

STOCKACHER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Gegangen: »Sonnenland« im Schatten S. 2	Gefragt: Fragen an Manfred Jüppner S. 3	Gelungen: Fackler sagt »Adieu« S. 3	Getaktet: Stadtfest im neuen Takt S. 3	Gefeiert: Waldorfschule ade S. 5	Gespendet: PS-Power für Klinik S. 5
6. AUGUST 2014	WOCHE 32	ST/AUFLAGE 12.497	GESAMTAUFLAGE 86.506	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Frieden im Krieg

Es wirkt wie Hohn, wenn bei den Gedenkfeiern zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren die Friedensfähigkeit Europas, die Stabilität der Europäischen Union und die harmonischen Freundschaften zwischen den Staaten betont werden. Denn gleich nebenan in der Ukraine tobt ein blutiger Krieg, unter dem auch die Zivilbevölkerung leidet. Die Beziehungen zwischen den USA und Westeuropa auf der einen und Russland auf der anderen Seite verschlechtern sich wie zu Zeiten des Kalten Krieges. Und es ist wie im Jugoslawien-Krieg einmal mehr deutlich geworden, dass die Europäische Union, aber auch die Vereinten Nationen dem Säbelrasseln und dem Muskelspiel von Kriegstreibern fast wehrlos gegenüberstehen. Nicht einmal der Abschuss einer Passagiermaschine mit Hunderten unschuldiger, ziviler Opfer bringt die Akteure zur Besinnung und zum Einlenken. Verschärfend kommt hinzu, dass der ewige Unruheherd Nahost offensichtlich nicht zu beruhigen ist und die Weltgemeinschaft nicht mehr erzielen kann als ein paar halblebige, befristete Waffenruhen. Hier von Frieden und der friedensstiftenden Wirkung Europas zu reden, ist blanker Hohn. Frieden sieht anders aus.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Keine Konfrontation mit Stockach

WOCHENBLATT-Interview mit Mühlingens Bürgermeister Manfred Jüppner

Mühlingen (sw). Mühlingen ist eine kleine Gemeinde mit großen Themen. Dazu ein Interview mit Bürgermeister Manfred Jüppner.

WOCHENBLATT: Wie sieht die Zukunft der »Weiherbachschule« in Mühlingen-Zoznegg aus Ihrer Sicht aus?

Manfred Jüppner: Wir haben den Antrag auf Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule fristgerecht gestellt und ihn gut begründet. Nun finden Sondierungsgespräche statt, und das Stuttgarter Kultusministerium wird zum Jahreswechsel wohl eine Entscheidung treffen. Um den Antrag überhaupt stellen zu können, mussten wir bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Eine davon war eine Umfrage unter den Eltern zu ihrer Schulwahl, die wir in Mühlingen, Sauldorf und Hohenfels durchgeführt haben, in Stockach eingeschränkt. Eine Gemeinschaftsschule müsste pro Jahrgang mindestens 40 Schüler haben. Laut der Auswertung der Umfrage würde uns das gelingen.

WOCHENBLATT: Wäre eine



Mühlingens Bürgermeister Manfred Jüppner stand dem WOCHENBLATT im Sommerinterview Rede und Antwort. Ein Thema, das die Gemeinde beschäftigt, ist dabei auch die Neugestaltung des Dorfplatzes im Ortsteil Gallmannsweil.

Gemeinschaftsschule in Zoznegg nicht eine Konkurrenz zum geplanten Schulverbund in Stockach?

Manfred Jüppner: Wir gönnen Stockach den Schulverbund und freuen uns, wenn er bezuschusst wird. Aber es geht darum, Wahlmöglichkeiten für die Eltern zu schaffen. Und viele scheinen die Gemeinschafts-

schule zu wollen. Die Eltern nehmen dafür sogar weite Anfahrtsstrecken für ihre Kinder in Kauf, und die Schule in Eigenregie hat so viel Zulauf, dass sie froh wäre, durch uns entlastet zu werden. Die Gemeinschaftsschule hat neben Gymnasium und Realschule ihre Berechtigung und zielt auf Schüler ab, die sich im traditio-

nellen Schulsystem nicht so entwickeln könnten.

WOCHENBLATT: Aber kommen Sie dadurch nicht in Konfrontation mit Stockach?

Manfred Jüppner: Nichts liegt uns ferner. Wir tragen uns schon seit drei Jahren mit dem Gedanken, eine Gemeinschaftsschule einzurichten. Wir wollen ein zusätzliches Angebot

schaffen. Es geht uns um die Schüler – und nichts anderes.

WOCHENBLATT: Aber würden Sie nicht Stockach die Schüler entziehen, die für den Schulverbund nötig wären?

Manfred Jüppner: Der Stockacher Schulverbund würde aus weit mehr als 2.000 Schülern bestehen, und annähernd die Hälfte der Schüler an den weiterführenden Schulen in Stockach kommt aus den Umlandgemeinden. Daher glaube ich nicht, dass der Schulverbund durch die 40 Schüler, die wir für die Gemeinschaftsschule pro Jahrgang bräuchten und von denen ein großer Teil nicht nur aus den Nachbargemeinden, sondern auch aus Stockach kommen würde, gefährdet wäre.

WOCHENBLATT: Erfüllt Mühlingen den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz?

Manfred Jüppner: Aber ja. Unsere Krippe ist gut belegt und wird auch von Auswärtigen gerne genutzt. In den Kindergärten haben wir Reserveplätze.

Fortsetzung auf Seite 3

Unbeschwertes abseits von Schwerem

Kinder und Jugendliche aus der Ukraine zu Gast in Stockach

Stockach (sw). Ihre Hobbys sind Malen, Leichtathletik, Basteln mit Salzteig, Judo und derzeit das Kennenlernen von Deutschland. Sieben Kinder und Jugendliche im Alter zwischen zehn und 16 Jahren aus dem Rehabilitationszentrum in Kremenchuk in der Ukraine sind derzeit mit ihren beiden Betreuerinnen und einem Dolmetscher zu Besuch in Stock-

ach. Von Freitag, 1., bis Donnerstag, 14. August, halten sich die jungen Menschen zur Erholung am Bodensee auf. Seit neun Jahren lädt die Stadt jedes Jahr im Sommer Kinder und Jugendliche mit Handicaps für zwei Wochen ein.

Auf die Gäste wartet ein abwechslungsreiches Programm mit Freibad-Besuchen, einem Abstecher zur Wasserschutzpo-

licei, einem Ausflug zum Damwildgehege von Olaf Patzke oder einem Rundgang durch die »Mega« im »Blumhof«. Im Pressegespräch wurde erläutert, dass an dem Reha-Zentrum 200 Menschen im Alter von null bis 18 Jahren betreut werden und die Lage dort ruhig ist, das Leben seinen gewohnten Gang geht, die Kriegswirren Kremenchuk nicht erfasst ha-

ben. Allerdings, so erzählte Valentyna Iwaniwna, eine der Betreuerinnen, wurde der Bürgermeister der Stadt, einer der Förderer des Zentrums, beim Verlassen seines Hauses von Unbekannten erschossen. Doch solche politischen Wirren sollen die Kinder nicht belasten. Sie sollen auch dank der Unterstützung vieler Sponsoren unbeschwerte Tage erleben.

Dörfer im Clinch

Stockach (swb). Im Freibad im Osterholz in Stockach wird am Sonntag, 17. August, großes Kino gezeigt: Um 21.30 Uhr läuft der Streifen »Die Kirche bleibt im Dorf«, eine schwäbische Mundartkomödie. Der Kartenvorverkauf startet am Sonntag, 10. August, an der Freibad-Kasse zu den gewohnten Öffnungszeiten. Einlass ist am Veranstaltungstag ab 20.30 Uhr. Und es gibt Popcorn.

- Anzeige -

- Anzeige -

BESTPREISE ZUM ABSCHIED
20 JAHRE ERFOLGSMODELL RENAULT TWINGO



Sichern Sie sich noch einen der letzten Twingo, z.B. Barpreis ab **7.990,- €** für den Twingo Expression 1.2 16V 75 LEV ECO2

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen kombiniert 108 g/km (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 982773



MIT DEM WOCHENBLATT GEWINNEN

Diese Ausgabe des WOCHENBLATTS bietet ihren Lesern gleich zwei Möglichkeiten, besondere Erlebnisse zu gewinnen. Auf der Seite 14 kann man mit etwas Glück die begehrten Eintrittsbänder für das Seenachtsfest in Konstanz gewinnen. Mit dem Bändel kann man auch per Seehas zum Fest fahren. Karten kann man auch auf der Seite »Zu guter Letzt« für die große Trompetengala in Schienen von Bernhard Kratzer und Paul Theis gewinnen, die jedes Jahr von neuem die Besucher ins Schwärmen bringt.

SOMMER-HIGHLIGHTS AM WOCHENENDE

Ganz groß raus kommt der Sommer am kommenden Wochenende mit seinen Festen, angeführt vom großen Seenachtsfest in Konstanz mit »Magic Moments«-Feuerwerk und den Konstanzer Sommernächten als Vorspiel. Weinfest wird am Elisabethenberg gefeiert und in der Schweizer Nachbarschaft setzt das »nordArt«-Festival ganz besondere Akzente auf gleich vier Bühnen zwischen Kloster und Rhein. Eine ganze Reihe weiterer Highlights präsentiert »Sommer im WOCHENBLATT-Land« auf Seite 13/14 dieser Ausgabe.

RICHTIG IN DEN URLAUB GEHEN

Wie lange braucht man eigentlich um sich richtig zu erholen? Und wie schnell ist die Erholung wieder abgebaut, wenn wir zurück sind? Dafür gibt es nur Faustregeln, denn wer viel Arbeit und Sorgen wie Unerledigtes in die Ferien mitnimmt, kann natürlich nicht so richtig ausspannen. Und wer nach dem Urlaub Versäumtes nachholen will, macht die Wirkung der schönsten Wochen des Jahres schnell wieder zunichte. Einige Tipps rund um den Urlaub gibt es im Sonderthema »Wohlfühlen und Entspannen« auf Seite 6 dieser Ausgabe.



Schlimme Schatten im »Sonnenland«

Rektorin Helga Häusle-Fehlker wurde verabschiedet

Raum Stockach (sw). Sie bekam Hausverbot an ihrer eigenen Schule: Am Tag vor ihrer Verabschiedung durfte Rektorin

Der Tag des Hausverbots wurde gut genutzt: Die Feier war vom Feinsten. »Wann und wo sehen wir uns wieder und sind froh,«

»Rektorin aus Leidenschaft« musikalisch. Und auch der Gesamtchor aller »Sonnenland«-Schüler konnte sich hö-

Nach 25 Jahren, davon 15 in der Schulleitung, verlässt sie das »Sonnenland«. Dabei würde er sie viel lieber als Lehrerin einstellen wollen, als sie zu verabschieden, bekannte Karlheinz Deußen vom staatlichen Schulamt: Doch Helga Häusle-Fehlker habe ein Arbeitspensum bewältigt, für das manch anderer länger brauchen würde. Und Harald Nops vom Landkreis Konstanz als Schulträger betonte, dass die Scheidende ihren Beruf als Berufung ausgeübt habe.

Johannes Beller sprach sehr persönlich für das Lehrerkollegium: Die Schule trage Helga Häusle-Fehlkers persönliche, unverwechselbare Handschaft, sie sei ihr Lebenswerk. Und Alfred Lehle vom Förderverein weiß als ehemaliger Konrektor, dass für die Verabschiedete die Kinder nie Nummern und Statistiken, sondern immer Persönlichkeiten gewesen waren. Jedes einzelne habe sie beim Vornamen gekannt. Susanne Eich-Zimmermann von der Gemeinschaftsschule Steißlingen erzählte vom gemeinsamen Lebensweg. Der führt Helga Häusle-Fehlker nun aber in eine andere, nicht schulische Richtung.



Sie war die Frau am Steuer des »Sonnenland-Schiffes« gewesen: Helga Häusle-Fehlker. swb-Bild: sw

Helga Häusle-Fehlker die »Sonnenlandschule« in Stockach nicht betreten. Denn an der Sprachheilschule wurde gewerkelt, getüftelt, geschuftet, gearbeitet. Vorbereitungen für das Abschiedsfest der Rektorin, die das »Sonnenland« auf eigenen Wunsch verlässt, um sich ohne Fortzahlung der Bezüge beurlauben zu lassen.

sangen die Zweitklässler, und die Kinder der vierten Klassen zeigten, was Freunde ausmacht. Lebenswünsche äußerten die Schüler der Jahrgangsstufe drei - Lebenswünsche, die mit unterschiedlichen Buchstaben begannen und schließlich das Wort »Häusle-Fehlker« formten. Und die Kleinsten aus der ersten Klasse verabschiedeten ihre

ren lassen. Mit Matrosenmützen nahmen Kinder und Lehrer Abschied von ihrer Schulleiterin, ihrer Kapitänin. Die hatte sich ihre Entscheidung nicht leicht gemacht. Hatte aber wegen gesundheitlicher Einschnitte in ihrer Familie und auch, um mehr Zeit für sich zu haben, beschlossen, dem Schuldienst den Rücken zu kehren.



Großes Interesse: Im »Secum« in Bodman wurde der Unternehmerempfang durchgeführt. swb-Bild: Veranstalter

Gemeinsam geht's

Gemeinde und Gewerbe im Dialog

Bodman-Ludwigshafen (swb). Der Unternehmerabend als gemeinsame Veranstaltung des Gewerbevereins und der Gemeinde Bodman-Ludwigshafen ist mittlerweile eine feste Größe im Veranstaltungskalender der Seegemeinde. Nach der positiven Resonanz der vergangenen Veranstaltungen und auf vielfach geäußerten Wunsch fand dieses Abends in Folge im »Secum« in Bodman statt. Matthias Weckbach, der Bürgermeister von Bodman-Ludwigshafen, und Klaus Gohl, der erste Vorsitzende des Gewerbevereins Bodman-Ludwigshafen e. V., hatten zu der Veranstaltung direkt am Ufer eingeladen.

Trotz zahlreicher Parallelveranstaltungen war das »Secum« ein Besuchermagnet, und es gelang nahezu, die Teilnehmeranzahl des gut frequentierten Vorjahres zu erreichen. Als prominente Gäste waren der Einladung auch Ehrengast Wilderich Graf von und zu Bodman, Johannes Freiherr von und zu Bodman mit Gattin Freifrau Carolina von und zu Bodman und der CDU-Landtagsabgeordnete Wolfgang Reuther gefolgt. »Das Konzept »Netzwerken zwischen Wirtschaft und Verwaltung bei Spitzen-Gastronomie« ist aufgegangen«, zieht Alexandra Altenburger als Vertreterin des Gewerbevereins in einem Presstext ein gelungenes Fazit.

Barocke Romantik

Jakob Siecke: Werke der Orgelmusik

Bodman-Ludwigshafen (swb). Am Sonntag, 24. August, um 19 Uhr spielt in der evangelischen Kirche in Ludwigshafen Jakob Siecke aus Bodman ein Orgelkonzert mit Stücken aus allen Epochen der Orgelmusik - Barock, Romantik und Moderne. Eröffnet wird das Konzert mit dem Präludium und der Fuge in E-Dur von Bach, und »Präludium und Fuge über das Thema Bach« heißt das zweite Stück des Abends, das von Altmeister Franz Liszt komponiert wurde. Es folgen die »Melodia« von Reger, ein leises, lyrisches Stück, und die eigene Orgelsymphonie von Jakob Siecke: »Sie lebt von den Kontrasten zwischen den einzelnen Sätzen: Während die Sätze 1 und 3 in

einem atonalen, Messiaen-artigen Stil geschrieben sind, geben sich die Sätze 2 und 4 freundlicher, sie sind tonal«, so der Komponist über sein eigenes Werk. Die abschließende Triosonate von Bach gehört zu den anspruchsvollsten Stücken für die Orgel. Jakob Siecke lebt und arbeitet als Pianist und Komponist in Bodman. Er begann mit sechs Jahren mit dem Klavierspiel, studierte in Stuttgart Klavier bei André Marchand und in Luzern Klavier und Neue Musik bei Florian Hölscher. Für seine Tätigkeit als Pianist und Komponist erhielt er eine Vielzahl von Preisen. Zu seinem »farbigen Orgelkonzert mit besinnlichen, festlichen, aber auch sehr



Musikalische Perlen an der Orgel präsentiert Jakob Siecke am 24. August in Ludwigshafen. swb-Bild: Veranstalter

virtuosen Werken sind alle herzlich eingeladen«, heißt es im Presstext. Der Eintritt zu dem Orgelkonzert ist frei, um eine Spende für die musikalische Weiterbildungsarbeit im Kirchenbezirk Überlingen-Stockach wird gebeten.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST, BVDA, AD A

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

AKTION AKTION AKTION	immer lecker	AKTION
Entenfiletspieße in Kräuterbuttermarinade	Schweinerücken auch mariniert	Hackfleisch gemischt
100 g € 1,99	100 g € 1,09	100 g € 0,69
herzhaft deftig	lecker zum Kartoffelsalat	Klassiker aus dem Wurstkessel
Italia Salami im Ring	Rollschinkle mild gepökelt	Servela oder Bockwurst
100 g € 1,59	100 g € 0,89	100 g nur € 0,89
natürlich hausgemacht	bei allen beliebt	herzhaft deftig
Kartoffelsalat	Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat	Landjäger
100 g nur € 0,69	100 g € 1,09	pro Paar € 1,20

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kabanossi nach böhmischer Originalrezeptur - auch als Minis zum Snacken 100 g	1,29	Rinderhüfte ideal zum Kurzbraten / Niedergaren, auch gerne mariniert 100 g	2,20
Wienerle knackig - auch als Partywienerle 100 g	1,00	Brisket-Barbecue Grillen wie in den USA - mildgeräucherte/vorgegarte Rinderbrust in Scheiben 100 g	1,58
Puten-Aufschnitt eigene Fertigung / auch einzeln in den Sorten: Jagdwurst/Bierschinken/Paprikalyoner 100 g	1,18	Kalbfilet gut gelagert - das Edelstück vom Kalb 100 g	3,90
Zigeuner-/Wacholderschinken Kochschinkenspezialität aus der Schweinenuss 100 g	1,50	Schweinerücken toller Zuschnitt - auch gerne mariniert 100 g	1,00

Handwerkstradition seit 1907

AC Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr



Manfred Jüppner wird im nächsten Jahr bei den Bürgermeisterwahlen in Mühlingen wieder für eine Kandidatur zur Verfügung stehen.
swb-Bild: sw

Bauhof, DSL, Recycling

Interview mit Manfred Jüppner

Fortsetzung von Seite 1.

Mühligen (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit Mühlings Bürgermeister Manfred Jüppner.

WOCHENBLATT: Können die Probleme mit See sechs an der Schwackenreuter Seenplatte behoben werden?

Manfred Jüppner: In diesem Badesee haben wir eine starke Eintrübung des Wassers, ein Absinken des Wasserspiegels um etwa 75 Zentimeter und ein Auftreten der gesundheitsgefährdenden Blaualge beobachtet. Hier sind entsprechende Untersuchungen am Laufen, und wir müssen erst einmal das Ergebnis abwarten. Daher herrscht an See sechs ein Badeverbot.

WOCHENBLATT: Was machen die Bauarbeiten am Bauhof?

Manfred Jüppner: Die Schreien voran. Die Stahlhalle wird errichtet, und vor den Handwerkerferien sollen noch die Dächer drauf kommen. Wir wollen im November mit der Baumaßnahme fertig sein, die etwa 800.000 Euro kostet und für die wir Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock und dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum erhalten. In dem Bauhof werden auch das Probekol für die Musikvereine aus Mühligen und Zoznegg sowie die Musikschule untergebracht.

WOCHENBLATT: Welche weiteren größeren Baumaßnahmen stehen in Mühligen an?

Manfred Jüppner: Die Sommerhofstraße in Zoznegg muss ausgebaut werden, und dann wird der Dorfplatz in Gallmannsweil unterhalb des Rathauses für etwa 70.000 Euro hergerichtet. Diese Maßnahme wird wohl im September abgeschlossen sein. Dann müsste das Dorfgemeinschaftshaus in Mainwangen saniert werden und neue Dächer, Fenster, Heizungen sowie Türen erhalten. Das würde etwa 220.000 Euro kosten. Hier müs-

sen noch Fragen des Brandschutzes und der Außentreppe geklärt werden. Im Idealfall reichen wir nach den Sommerferien das Baugesuch ein.

WOCHENBLATT: Gibt es Neuigkeiten bei dem geplanten Recyclinghof »Berenberg«?

Manfred Jüppner: Der neue Eigentümer ist mit dem Denkmalamt in Kontakt. Er versucht zu klären, was an den zum Teil einsturzgefährdeten Gebäuden gemacht werden kann und darf.

WOCHENBLATT: Wie weit sind die Bemühungen um eine Verbesserung des DSL-Anschlusses gediehen?

Manfred Jüppner: Wir haben eine Firma mit der Entwurfsplanung über die Verlegung der Leerrohre beauftragt, die nach den Sommerferien öffentlich präsentiert wird. Dann muss der Gemeinderat eine Entscheidung darüber treffen, wie es weitergehen soll. Wir wollen hier ja zusammen mit Eigeltingen aktiv werden, und allein Mühligen wird etwa mindestens 1,5 Millionen Euro investieren.

WOCHENBLATT: Gibt es Neues mit Blick auf die Kläranlage?

Manfred Jüppner: Wir bemühen uns beim Landratsamt Konstanz um eine Verlängerung der Konzession, die zum Jahresende ausläuft. Die Ingenieure arbeiten daran.

WOCHENBLATT: Im nächsten Jahr sind Bürgermeisterwahlen.

Mit Ihnen als Kandidat?

Manfred Jüppner: Ja, ich werde wieder antre-

ten. Aber ich werde nicht die gesamten acht Jahre im Amt bleiben können. Der Gesetzgeber hat eine Altersgrenze von 68 Jahren festgelegt, und ich werde nächstes Jahr 62. Die Arbeit macht mir trotz der starken Stressphasen großen Spaß, und da ich seit 1983 Bürgermeister bin, bin ich mit dem Amt und der Gemeinde stark verwachsen.

Interview: Simone Weiß

Er wird's nicht mehr richten

Dominik Fackler in den Ruhestand verabschiedet

Stockach (wh). Ein Macher, ein Lotse, ein strenger Papa für viele, ein von allen geachteter Lehrer und Pädagoge verlässt nach 37 Jahren das »Nellenburg-Gymnasium« in Stockach: Dominik Fackler geht als pensionierter Studiendirektor in den Ruhestand. Zum 1. März 1977 trat er seinen Dienst in Stockach an und diente unter den Rektoren Manfred Schnopp, Wolfgang Döber, Günter Merkel und Michael Vollmer. Neben ihm wurde Dominik Fackler zum stellvertretenden Schulleiter und Organisator, Problemlöser, Vertrauenslehrer, Vermittler, zur Anlaufstelle, zum Torwart der Lehrermansschaft, Mathematik- und Physiklehrer...

Die Laudatoren versuchten bei seiner Verabschiedung, mit Reden, Sketchen, Liedern und einem eigens von Markus Köhler gedichteten Blues die schillernde, vielschichtige und erstaunlich wandelbare Persönlichkeit des Dominik Fackler zu erfassen. Als Mathematiker und Physiker geht er laut Rektor Michael Vollmer keinesfalls mit dem »legendären Tunnelblick« durch's Leben.

Und die Fachschaft unter Michael Lessing dichtete das über 30 Jahre alte Lied von Peter Alexander »Der Papa wird's schon richten« auf den Kollegen Fackler um und setzte es mit Sketchen bildhaft um. Ein Zeichen dafür, dass der zu Verabschiedende Humor, Lebens-



Dominik Fackler (Mitte) wird's nicht mehr richten. Michael Blessing (links) und die Kollegen der Fachschaft verabschiedeten den Konrektor mit Gesang und Sketchen.
swb-Bild: wh

freude und viel Achtung bei den Kollegen besitzt. Als Dominik Fackler selbst in seinen rührigen Dankesworten mehrmals Shakespeare zitierte und den Musikern Sebastian Zander (Querflöte), Martina Hartmann (Violine) und Stefan Gräsle (Cello) für die von ihm gewünschte leichte, lockere klassische Musik dankte, dann zeigte das seine Liebe zur Literatur, Kultur und französischen Klassik, die er hobbymäßig ins Deutsche übersetzt.

Nach 37 Jahren ließ Fackler mit einem leicht wehmütigen Blick auf die vielen erschienenen ehemaligen, zum Teil längst pensionierten Kollegen die gymnasiale Welt hinter sich, und er kann sich nun seinen Hobbys widmen - wie Orgel

oder Skat spielen, kegeln oder reisen.

Dem Hobby Reisen wird sich auch die ebenfalls aus dem Schuldienst scheidende Erdkundelehrerin Gerburg Leiß widmen. Die Pädagogin steigt nach 23 Jahren etwas frühzeitiger aus dem Berufsleben aus und hinterlässt in ihrer Fachschaft tiefe Spuren. Sie hat den Leistungskurs Geografie am »Nellenburg-Gymnasium« ins Leben gerufen und unter dem Slogan »Raus in die Natur« nicht nur ihre Schüler, sondern auch die Kollegen begeistert. Diese erleichterten ihrer Kollegin Leiß, die auch Sport unterrichtete, den Abschied mit einem sportlich flotten, selbst choreografierten Tanz mit vielen erfrischenden Figuren.

Organisierte Rhythmen

Stockach (sw). Sie organisieren das schon: »Organized« spielt am Mittwoch, 13. August, zu »Jazz und Dünne« in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies auf. Um 20.30 Uhr legt das Schweizer Quartett mit Groove-Jazz und Boogaloo los, einer in den späten 60er Jahren aufkommenden Bezeichnung für Soul und Rhythm'n'Blues. Boogaloo wurde durch den damals und heute wieder populären Hammond-B3-Orgel-Sound geprägt, heißt es im Presstext. Zu der Formation gehören Beat Bürgi, Daniel Lachmann, Dani Wäch und Reto Ohnesorg. Einlass ist ab 19.30 Uhr.

Malen mit dem Nachwuchs

Stockach (swb). Die im Stockacher Sommerferienprogramm angekündigte Veranstaltung »Alte Meister neu beleben« entfällt. Dafür wird ab Montag, 11. August, von 9 bis 13 Uhr eine viertägige Malwerkstatt für Sieben- bis Zehnjährige in der Alemannenstraße in Stockach angeboten. Anmeldungen unter kinderkunstkurs@web.de oder der Telefonnummer 0163/6 38 55 01.



Das Straßenfest des »Schweizer Feiertags« soll weiter ausgebaut werden. Wie die Stadt mitteilt, soll es im nächsten Jahr am 13. Juni stattfinden.
swb-Bild: sw

Stadtfest in neuem Gewand

»Schweizer Feiertag« am 13. Juni 2015

Stockach (sw). Der »Schweizer Feiertag« darf nicht sterben. Aber nach dem Rückzug des Narrengerichts aus dem Festzeltbetrieb erhält das Stockacher Stadt- und Heimatfest ein neues Gesicht: Wie die Stadt Stockach in einer Pressemitteilung erklärt, wird als Termin für die Veranstaltung Samstag, 13. Juni 2015, festgelegt. Die Gespräche über die Zukunft würden auf Hochtouren laufen: »Die Stadt hat die Federführung in die Hand genommen und

sich zunächst mit den bisherigen Beteiligten zusammengesetzt.« Als erste Konsequenz wurde der neue Termin festgelegt.

Zur Ausgestaltung des Stadtfests äußert sich Bürgermeister Rainer Stolz in dem Presstext: Der Verein Handel, Handwerk und Gewerbe (HHG) Stockach werde weiterhin mit an Bord bleiben, das Innenstadtfest solle ausgebaut und noch attraktiver gestaltet werden. Und: »Auch das Narrengericht mit



TIERISCH

Deutschland ist Fußball-Weltmeister. Ja, das wissen wir. Und wir wissen auch, dass sich viele Menschen über den Titel freuen konnten. Doch auch Hunde verfielen dem Fußballfieber. Das ist einfach tierisch!
swb-Bild: Reiss



HARMONIE

Musik aus der Konserve? Nein danke. Echt muss sie sein. Live. Und handgemacht. Zu hören an jedem ersten Donnerstag im Monat im Landgasthof »Sonne« in Espasingen. Am Donnerstag, 7. August, um 18 Uhr treffen sich hier Musiker aus der Region Hegau-Bodensee, dem Linzgau bis hin zum Vorarlberg zum harmonischen Rendezvous. Beim »Musikantentreff« wird musiziert, gesungen, getanzt, gelacht, und die Musiker mischen sich unter das Publikum.



Haufen machen häufig Ärger

Orsingen-Nenzingen (sw). Hundehäufchen können einen Haufen Ärger bereiten. Darum schlug Gemeinderat Stefan Stemmer (CDU) in der jüngsten Sitzung des Gremiums in Orsingen-Nenzingen vor, sich nach Standplätzen für »Hundeklos« umzusehen. Bürgermeister Bernhard Volk konnte dem Kommunalpolitiker zusichern, dass die Verwaltung bereits an der Angelegenheit arbeite. Da aber noch einige Dinge zu klären seien, könne das Thema wohl nicht in der nächsten Sitzung nach der Sommerpause am Dienstag, 16. September, behandelt werden. Doch wenn es dann auf die Tagesordnung des Gemeinderates gesetzt werde, könne in diesem Zusammenhang auch gleich über die Hundesteuer beraten werden.

Ein Grund zum Anstoßen

Satzung von »Eizen I« beschlossen

Orsingen-Nenzingen (sw). Darauf möchte Gemeinderat Harry Metzger (Freie Wähler) anstoßen: »Darauf können wir einen trinken«, meinte er während der letzten Gemeinderatssitzung in Orsingen-Nenzingen vor der Sommerpause. Denn das Gremium hatte den Bebauungsplan des Gebiets »Eizen I« in Orsingen als Satzung beschlossen. Da der Bebauungsplan aus dem Flächennutzungsplan entwickelt wurde, so Bürgermeister Bernhard Volk, ist eine Genehmigung durch das Landratsamt Konstanz nicht erforderlich. Mit ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt erhält die Satzung Rechtskraft. In der nächsten Sitzung des Gremiums am Dienstag, 16. September, sollen die Ausschreibungen erfolgen. »Eizen I«, das auch vom Breitenweg und dem Bauhof in Orsingen eingerahmt wird, ist ein allgemeines Wohngebiet. Das, so Bernhard Volk, bedeutet laut Baunutzungsverordnung, dass das Wohnen im Vordergrund steht, aber auch ein handwerkliches Gewerbe möglich wäre. Ein reines Wohngebiet ist das Areal also nicht. Zu den Gepflogenheiten der Gemeinde gehört es laut ihrem Chef, eine anderthalbgeschossige Bebau-



Der Gemeinderat verabschiedete die Satzung für das Gebiet »Eizen I« in Orsingen. In der Nähe des Bauhofs der Gemeinde wird ein zu diesem Areal gehörender Spielplatz entstehen. swb-Bild: sw

ung zuzulassen. Zudem wird die Obergrenze, die Gebäudehöhe, in der Regel von kommunaler Seite festgelegt. Doch was darunter passiert, entscheidet der Bauherr im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten. Zwei Mehrfamilienhäuser sind im »Eizen« eingeplant, um einen Mietwohnungsbau zu ermöglichen, und es gibt in dem Gebiet Doppelhäuserflächen, die aber auch für Einzelhäuser

genutzt werden könnten. Renaturierungsflächen und öffentliche Grünanlagen sollen eine Versickerung des Niederschlagswassers in der Nähe der Grundstücke ermöglichen. Auch, um den Grundwasserhaushalt zu unterstützen. Ein Spielplatz wird in der Nähe des Bauhofes entstehen. Eine Erweiterung des Gebiets ist jederzeit möglich, so dass bei Bedarf »Eizen II« entstehen könnte.

Wegwerfen sinnlos

Ein Bumerang-Workshop

Stockach (sw). Er hat der »Wegwerfgesellschaft« den Kampf angesagt. Denn was Andreas Auer wegwirft, kommt immer wieder zurück. Er war deutscher Meister in seiner Paradedisziplin, versteht also sein Handwerk und teilt es mit anderen: Im Rahmen des Ferienprogramms »Stockacher Sommerspaß« veranstaltet die Bumerangabteilung der Turngemeinde Stockach mit Andreas Auer einen Bumerang-Work-

shop. Am Samstag, 30. August, um 9 Uhr werden die »Sportgeräte mit Rückkehrgarantie« vorgestellt. Sie können ausprobieren, Teilnehmer stellen selbst einen Bumerang her, und der Meister gibt jede Menge Infos zu Geschichte und Entwicklung. Eine Teilnahme ist nur nach einer Anmeldung bei Andreas Auer unter der Telefonnummer 0178/4 08 72 98 oder aauer@see-bumerangs.de möglich.

KURZ & BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 9. und 10. August:
»Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Petra Domm).
»Ludwigshafen«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf).
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Sehmsdorf).
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Müller-Fahlbusch).

»Seelsorgeeinheit See-End«: »Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Ludwigshafen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier; 20 Uhr Grube Konzert.
»Wahlwies«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 9. und 10. August:
»Seelsorgeeinheit Mühlingen«:
»Mühlingen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse (Pfr. Chiodi), So., 10.30 Uhr hl. Messe (Pfr. Chiodi).
»Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr hl. Messe (Pfr. Stier).
»Raithaslach«: So., 9 Uhr hl. Messe (Pfr. Chiodi).

Verein macht Sommerpause

Eigeltingen (swb). Der Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf macht Sommerpause. Das nächste Treffen steht am Mittwoch, 10. September, um 19.30 Uhr im Rathaus in Heudorf an. Danach wird es wieder zwei wöchentliche Termine geben.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Noch mehr Möbel

Dauerbrenner Lehrerwohnung

Orsingen-Nenzingen (sw). Der Umbau der Lehrerwohnung bei der Grundschule in Nenzingen zu einer Ganztagesbetreuungsstätte für Kindergartenkinder

ist ein Dauerbrenner. Er beschäftigte erneut den Gemeinderat von Orsingen-Nenzingen, der in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause die Anschaffung von Möbeln im Wert von 5.551 Euro genehmigte. Das Mobiliar ist laut Bürgermeister Bernhard Volk für die Ausstattung des Büros, des Personalraums und des Flurbereichs gedacht. Es seien die Angebote aus Katalogen von Firmen, mit denen die Gemeinde oft zusammen arbeitet, miteinander verglichen worden. Das Ergebnis: Die Lieferung wurde auf drei Unternehmen verteilt.

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

Apotheke

Dr. Vetter

aktiv und gesund

Apotheke | Sanitätsartikel | Homecare

VEREINSNACHRICHTEN!

GALLMANNSSWEIL NATURFREUNDE

Ein Grillfest haben die Naturfreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 17.8., ab 11.30 Uhr auf dem Hahnenbohl.

verein Stockach von So., 17.8., bis Mo., 18.8.; Übernachtung in der Spitzmeilen-Hütte. Führung und Infos: Gerlinde Maurer unter der Telefonnummer 07771/7932.

MÜHLINGEN

WANDEREREIN
Helferfest des Wandervereins Mühlingen ist am Sa., 9.8., ab 17 Uhr.

ZIZENHAUSEN

TV JAHN
Die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen ist auch im August wieder kräftig unterwegs: Bei den IVV-Wandertagen in Kehlen am 16. und 17. August sind die Wanderfreunde aus Zizenhausen mit dabei. Startzeiten: Samstag, 16. August, von 12 bis 16 Uhr und Sonntag, 17. August, von 7 bis 13 Uhr. Auch am Wochenende vom 23. und 24. August sind die Wandersleute unterwegs. Die IVV-Wandertage in Tuningen starten an der Osterberghalle in Öfingen am Samstag zur Abendwanderung von 13 bis 17 Uhr und am Sonntag von 7 bis 13 Uhr.

ORSINGEN

SPORTVEREIN
Das Sommerfest des Sportvereins Orsingen-Nenzingen findet am Sa., 16.8., und So., 17.8., auf dem Sportpark statt.

STOCKACH

SCHWARZWALDVEREIN
Eine anspruchsvollere Bergtour für Trittsichere und Schwindelfreie in den Flumser Bergen unternimmt der Schwarzwald-

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft? Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 - 2 27 67
01 72 - 7 47 40 30

Stadtwerke Stockach
Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST
09./10.08.2014:
K. Weber, Tel. 07773/936909



MUSTERANZEIGENGRÖSSE
EIGELTINGEN
0,52 €/mm
1-sp., 50 mm hoch, 4-fbg.
AUFLAGE:
2.843 Exemplare
Preisbeispiel: **26,00€**
Zzgl. der gesetzl. MwSt.

Die ideale Werbeplattform von der Sie profitieren:

- 2er, 3er oder 5er Kombi möglich
- total lokal
- preisgünstig



Ich berate Sie gerne:
Kamilla Prib | Telefon 077 31/88 00-27
k.prib@wochenblatt.net

www.wochenblatt.net/MeinMarktplatz

